



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 13.

Donnerstag, den 25. März

1841.

C. F. v. Schirach, Verlegerin.

J. G. Scholze, Redacteur.

## Nachweisung der Bierabzüge vom 27. März bis 1. April.

| Tag des Abzugs.             | Name des Auschankers. | Name des Eigenthümers. | Name der Straße wo der Abzug stattfindet. | Haus-Nummer. | Bier-Art. |
|-----------------------------|-----------------------|------------------------|-------------------------------------------|--------------|-----------|
| 27. März.                   | Hr. Tzschaschels Erb. | Selbst.                | Brüderstraße.                             | Nr. 6.       | Weizen.   |
| — „                         | Hr. Müller jun.       | Herr Lindmar.          | Reißstraße.                               | = 351.       | Gersten.  |
| 30 „                        | Frau Dreßler.         | Herr Frank.            | Obermarkt.                                | = 134.       | Weizen.   |
| — „                         | Herr Gröschel.        | Selbst.                | Reißstraße.                               | = 351.       | Gersten.  |
| 1. April                    | Frau Gerhaus Erb.     | Frau Kühn.             | Untermarkt.                               | = 265.       | Weizen.   |
| — „                         | Herr Schulze.         | Selbst.                | Brüderstraße.                             | = 6.         | Gersten.  |
| Görlitz, den 23. März 1841. |                       |                        | Der Magistrat. Polizeiverwaltung.         |              |           |

## Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 18. März 1841.

| Ein Scheffel | Waizen 2 thlr. | 2 sgr. | 6 pf. | 1 thlr | 22 sgr. | 6 pf. |
|--------------|----------------|--------|-------|--------|---------|-------|
| = „          | Korn 1 „       | 10 „   | — „   | 1 „    | 5 „     | — „   |
| = „          | Gerste 1 „     | 5 „    | — „   | 1 „    | — „     | — „   |
| = „          | Hafer — „      | 23 „   | 9 „   | — „    | 22 „    | 6 „   |

## Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hr. Dav. Fürchteg. Lerm, Privat-Copist allh., u. Frn. Joh. Frieder. Aug. geb. Wenzel, Tochter, geb. den 3., get. den 14. März, Emma Lydia. — Joh. Carl Aug. Knobloch, B., Hausbes. und Lohnkutscher allh., u. Frn. Joh. Dorothea, geb. Göthlich,

Tochter, geb. den 18. Febr., get. den 14. März, Anna Maria. — Joh. Georg Altmann, Inw. allh., und Frn. Marie Ros. geb. Sauer, Zwillinge, geb. den 7., get. d. 14. März, Aug. Robert und Carl Wilh. Aug. — Dan. Bergmann, herrsch. Wirthschaftsvogte zu Nd. Moys, und Frn. Anne Ros. geb. Heinze, Tochter, geb. den 7.,

get. den 14. März, Joh. Christ. Ernest. — Hrn. Friedrich Aug. Prüfer, B., Epiz. u. Pudrigk. allh., und Frn. Christ. Jul. geb. Schröter, Tochter, geb. den 9., get. den 16. März, Juliane Marie. — Joh. Friedrich Mehlhorn, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Christ. Carol. geb. Herrmann, Tochter, geb. d. 11., get. d. 17. März, Johanne Caroline Wilhelmine. — Mstr. Julius Moritz Lehmann, B. u. Schneider allh., und Frn. Charl. Frieder. geb. Schemmel, Sohn, geb. den 4., get. den 19. März, Heinrich Moritz Oscar. — Clara Dor. geb. Schirmer, unehel. Sohn, todtegeb. den 17. März.

(Gestorbene.) Fr. Joh. Chst. Kahler geb. Haase, weil. Elias Kahler's, verabsch. K. sächs. Moussg. allh., Wittwe, gest. den 16. März, alt 75 J. 9 M. 16 T. — Fr. Joh. Elisab. Krone geb. Pehold, weil. Mstr. Joh. Traug. Krone's, B. u. Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 15. März, alt 61 J. — Fran. Anne Ros. Zwiebler geb. Besser, weil. Joh. Glieb. Zwieblers, Häusl. u. Schneiders in Db. Moys, Wittwe, gest. den 14. März, alt 53 J. 10 T. — Mstr. Sam. Wihl. Nothe, B. u. Tuchm. allh., gest. d. 13. März, alt 36 J. 18 T. — Weil. Heine. Dav. Thiele's, B. u. Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Christ. Frieder. Louise geb. Jählig, Tochter, Auguste Amalie, gest. den 13. März, alt 8 J. 2 M. 10 T. — Hrn. Joh. Georg Dav. Poffelt, Feldwebels u. Bataillonschr. v. Stamme des 1. Bat. (Görl.) K. Pr. 6. Landw. Regim., und Frn. Aug. Wihl. geb. Ziemer, Sohn, Oswald Otto Alexander, gest. den 13. März, alt 4 J. 1 M. 2 T. — Hrn. Franz Woldem. Albrecht v. Trotha, K. Pr. Major u. Commandeurs des 1. Bat. (Görl.) 6. Landw. Reg., u. Frn. Charl. Ottilie Agnes geb. v. Schindel, Sohn, Wolf Otto Thilo Woldemar, gest. den 15. März, alt 3 J. 1 M. 6 T. — Hrn. Martin Heine. Biessersfeldt's, B. u. Orgelbauer allh., u. Frn. Joh. Henr. geb. Pufe, Sohn, Martin Ewald, gest. d. 12. März, alt 1 J. 2 M. 1 T. — Hrn. Joh. Glob. Schmectan's, Feldw. der 1. Comp. im 1. Bat. (Görl.) K. Pr. 3. Garbelandw. Reg. u. Frn. Emma Holbine geb. Seidel, Tochter, Anna Holbine, gest. den 12. März, alt 3 M. 2 T. — Joh. Erdm. Kahles, Huf- u. Waffenschmiedes. allh., und Frn. Henr. Dor. geb. Lehmann, Sohn, Carl Moritz, gest. den 16. März, alt 23 T.

## Cypressenfranz,

niedergelegt auf den frischen Grabhügel  
unser

uns unvergeßlichen innigst geliebten Kindes  
**Oswald Otto Alexander,**

geb. den 11. Febr. 1837, gest. den 13. März 1841.

**David Poffelt,**

**Auguste Poffelt geb. Ziemer,**  
als tiefbetrübte trauernde Eltern.

Musstest, theures Kind! uns schon verlassen, —  
Unsre Freude, unsre einzige Lust? —  
Und wir können Dich nicht mehr umfassen,  
Nicht mehr drücken an die Elternbrust? —  
Ach! Du warst so gut, mit Engelsliebe  
Hat Dein unschuldsvolles Herz geliebt;  
Hingst an uns mit kindlich frommen Triebe, —  
Hast uns nur durch Deinen Tod betrübt! —  
Liebe athmete Dein ganzes Leben,  
Und mit Thätigkeit und klugem Sinn,  
Warst Du immer dankbar uns ergeben,  
Blicktest liebend nach der Schwester hin! —  
Als Dich quälte schon der Krankheit Plage,  
Schlug noch liebevoll Dein gutes Herz,  
Freundlich waltend; — und fast ohne Klage,  
Littest willig Du den herben Schmerz! —  
Ach! wie wandst Du Dich in unsern Armen,  
Oh' das Herz Dir brach im Todesreiß;  
Bittend: Deiner sich zu erbarmen,  
In des Scheidens letzter ernster Zeit! —  
Deine Mutter konnte nicht begleiten  
Deine Hülle zu dem dunkeln Grab  
Ihres Herzens Liebling, — und noch gleiten  
Schmerzensstränen ihre Wang' herab! —  
Schlummre sanft! — Des Frühlings Lüfte wehen  
Um Dein Grab, an dem wir weinend steh'n! —  
Einstens, auf des Jenseits sel'gen Höhen,  
Werden, Engel! wir Dich wiedersehn! —

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

Das den Tuchmachermeister Bänisch'schen Erben gehörige, in der Webergasse hieselbst unter Nr. 356 gelegene, auf 1842 thr. 15 sgr. abgeschätzte Haus soll im Termine

den 8. Mai 1841 Vormittags um 11 Uhr  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle, Erbtheilungs halber, subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein  
können in der Registratur eingesehen werden.  
Görlitz, am 12. Januar 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Hopfen=Auction von sechs Centnern in sechs Parthieen wird  
am 31. März, Vormittags 10 Uhr,  
im Auktions-Lokal des Herrn Friedemann abgehalten werden.  
Görlitz, den 20. März 1841. Grefsel, Justiz-Commissarius.

### Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zum Ausleihen bereit, und Grundstücke, als: Bier-  
höfe, Stadtgärten und Privathäuser, auch Gasthöfe empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz  
der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Ein Kapital von 3500 thlr. ist im Ganzen oder in einzelnen Posten gegen hypothekarische  
Sicherheit sofort auszuleihen; auch ein alhier belegenes massives Haus mit Gärtchen sofort Erbs-  
theilungs halber zu verkaufen und das Nähere Fischmarkt Nr. 58 parterre zu erfahren.

Staat-Schuld-Scheine, Pfandbriefe und dergleichen Documente werden stets von uns ge-  
kauft und verkauft, Louisd'ors und andere Sorten ausländisches Geld stets zu den besten Coursen  
ausgewechselt. Görlitz, im März 1841. Bader und Starke.

Der Stadtgarten Nr. 1002 auf dem Stockberge mit drei Stuben, Stallung und Scheune und  
4 Berl. Schfl. gutem Lande ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Die zum 26. dieses Monats angesetzte erste diesjährige Versammlung der Deconomie-Section  
ist auf

Mittwoch, den 21. April c., Nachmittags 3 Uhr,  
allhier verlegt worden. Görlitz, den 20. März 1841.

Das Directorium der naturforschenden Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder des Oberlausitzischen Vereins zur Besserung sittlich verwahrloster Kin-  
der werden hierdurch zu der am 31. dieses Monats Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Land-  
haussaale abzuhaltenden Jahresversammlung in Gemäßheit des §. 18. der Statuten ganz ergebenst  
eingeladen.

Görlitz, den 22. März 1841.

Der Vereins-Ausschuß:

v. Derken. v. Heynitz. Graf Pöben. Sattig. v. Stephany.

In Nr. 449 vor dem Reichenbacher Thore ist der 3te Stock, bestehend aus 3 Stuben, Küche,  
Bodengelaß u. c. ganz oder auch getheilt, an einen ruhigen Miether Termin Pfennig c. zu vermie-  
then und das Nähere hierüber in der Eisenhandlung von Theodor Schuster.

Ein Sommerlogis in Nr. 864 auf der Salomonsstraße ist auf dies Jahr wieder zu vermieten.

Auf der innern Rabengasse Nr. 763 ist eine Stube zu vermieten und zum 1. Apr. zu beziehen.

Eine Quantität Speise-Kartoffeln liegen zum Verkauf bei Märkel in Hennersdorf.

In Nr. 227 steht ein Gewölbe zum 1. April zu vermieten.

Ich zeige hiermit allen meinen Freunden und Kunden ergebenst an, daß ich nicht mehr in des  
Büttner-, sondern in der Nicolaigasse beim Hrn. Buchfabrikant Matthäus wohne.

H. Röpe, Schneidermstr.

In Nr. 432 vor dem Frauenthore sind 3 Stuben mit allem Zubehör im Ganzen oder einzeln zu vermietben und zum 1. April zu beziehen.

Ein Quartier, bestehend aus 3 Stuben nebst allem Zubehör ist sogleich zu vermietben bei  
C. A. Steffelbauer am Heringsmarkt.

Auction von Drechsler-Handwerkzeug.

Freitag, den 2. April, soll im Auction-Locale Vormittag von 9 Uhr an eine Drehbank mit vielen dazu gehörigen Instrumenten, eine Hobelbank nebst Hobeln, Sägen, Stemmeisen, Bohren zc., ein großer Schraubstock, Vermessungsgegenstände u. dgl. m. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.  
Friedemann, Auct.

Bruchsteine, der Stoß 4 thlr., und Mauer sand, das zweispännige Fuder 1 sgr. 3 pf., so wie auch weiße und rothe Kartoffeln, sind zu verkaufen in der hiesigen Obermühle bei

J. W. Vater.

Circa 60 Centner vorzüglich gutes und gut eingebrachtes Wiesenheu verkauft  
Berg in der Kable.

Eine neue Sendung alten und wirklich ächten Barinas, so wie Portoriko, beides in Rollen und auch geschnitten, ist wieder angekommen und empfiehlt zu sehr annehmbaren Preisen  
A. Zschiegner.

Allerfeinsten holländischen Fadmus offerirt billigst  
A. Zschiegner.

Eine freundliche Wohn- und Schlafstube mit gut eingerichteter lichter Küche nebst Keller und Bodenkammer ist zu vermietben und zu Johannis zu beziehen in der Nicolaigasse Nr. 284. Auch werden daselbst gut gedüngte Kartoffelsubeln abgelassen und darauf Reflectirende gebeten, sich bald zu melden.

Nähe am Obermarkte ist ein Stübchen an eine einzelne Person zu vermietben und zu Oftern oder auch zu Johannis zu beziehen. Das Nähere ist in der Expedition des Anzeig. zu erfahren.

Drei Vor- und Zehn Feinspinn-Maschinen zu Schafwollspinnerei fast ganz neu, wenig gebraucht und im besten Stande, stehen zum Verkauf. Der Preis für jede Vorseppinn-Maschine ist 25 Thlr. und für jede Feinspinn-Maschine 20 Thlr. Die Exped. des Anz. giebt Nachweisung, auch würde sie eingehende Briefe mit Schiffe G. befördern.

Eine Uebigauer vollkommene Dreschmaschine mit Göpel auf 4 Pferde, ingleichen eine Getraide-Wurfmachine und eine Treppenmühle, ingleichen ein paar Hundert Sack Kartoffeln sind auf dem Stiffts-Dominio Radmeritz zu verkaufen.

Es sind 40 Stämme  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{7}{4}$  elliges Bauholz zu verkaufen bei dem Gärtner Schulz in Lichtenberg.

Ein neu überzogenes, 2 $\frac{3}{4}$  Ellen langes Billard steht zu verkaufen, Petersgasse Nr. 314.

Gute Eßkartoffeln, sowie einige Schock Roggen-Schüttstroh sind noch zu verkaufen bei  
Franke auf der Ober-Garlüche.

Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, sanctionirt durch des Königs von Preußen Majestät, hatte am Schluß des vorigen Jahres über 208 Millionen Thaler laufend versichert, ein Geschäfts-Umfang, dessen sich keine Deutsche Actien-Gesellschaft zu erfreuen hat.

Der Unterzeichnete ist ermächtigt, in den Städten sowohl, als auf dem Lande Gebäude, Mobilien, Vorräthe, Vieh zc. zu äußerst geringen feststehenden Prämien, und nach Befinden sogleich gültig, zu versichern.

Die Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Görlitz.

D h l e, Webergasse Nr. 405.

15 Schoß gutes Schüttstroh find zu verkaufen bei dem Bauergutsbesitzer Herrmann in Nieder-Schönbrunn.

Sollte Jemand eine Parthie Buchsbaum abzulassen haben, der beliebe solches in der Expedition des Anzeigers anzuzeigen.

Von jetzt an fahre ich jeden Dienstag nach Dresden, wo immer Personen mitfahren können. Berger, Lohnkutscher, wohnh. bei Hrn. Böhm am Obermarkt.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Tischlermeister allhier etablirt habe. Ich werde mir es stets zur strengsten Pflicht machen, die an mich ergehenden Aufträge auf das reellste und pünktlichste zu besorgen. In Verbindung mit dieser Anzeige empfehle ich mich auch als Bildhauer in Holz, sowohl in Architektur, als Figuren, Laubwerk und allen andern in dieses Fach einschlagenden Gegenständen. Durch richtige und saubere Arbeit werde ich mir die Zufriedenheit aller Kenner zu erwerben suchen. — Auch steht mein Meisterstück, ein Schreibesekretair mit Aufsatz, wegen Mangel an passendem Platz sehr billig gegen den Werth desselben zu verkaufen.

Wilhelm Fortagne, Neißgasse Nr. 344.

Edelsteinharten Schmirgel von vorzüglicher Güte und Gleichheit des Korns für Spinnereien u. hat in diversen Nummern billig abzulassen die Eisenhandlung von Th. Schuster in Görlitz, Obermarkt, der Hauptwache gegenüber und Nadeläuben.

Mit modernen Filz- und Seidenhüten empfiehlt sich bestens und bittet um gütige Abnahme Julius Zwirnapp jun., Hutmachermstr., Nonnengasse Nr. 68.

3—4 Centner gute gelbe Faßbutter wird gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht vom Seifensieder Hulse in der Petersgasse.

Altes Bettstroh kauft und läßt es selbst abholen Bogt an der Lunik.

Bei günstiger Witterung denke ich schon im folgenden Monate die Turnübungen im Freien beginnen lassen zu können. Anmeldungen neuer Schüler erbitte ich mir deshalb so bald als möglich, um die nöthige Klassenordnung zu treffen. Das Turngeld pro Vierteljahr beträgt 1 thlr. pränum.

Dr. Schuster.

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

In dem letzten Jahresberichte der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft vom 23. Januar d. J. ist vorläufig bemerkt, daß dieselbe die Allerhöchste Genehmigung zur Ausdehnung ihrer Geschäfte auf eine neue Versicherungsform erwarte, die dem Versicherten neben dem Zweck: bei seinem Tode dritten Personen ein bestimmtes Capital oder eine lebenslängliche Rente zu hinterlassen, auch während seines Lebens nach Ablauf gewisser im Voraus bestimmter Jahre, den eigenen Genuß des versicherten Capitals in Aussicht stellt, und ihm also, außer den Vortheilen einer gewöhnlichen Lebens-Versicherung, noch diejenigen einer wirklichen Sparkasse gewährt.

Nachdem diese Allerhöchste Genehmigung nunmehr eingegangen ist, können gedruckte Exemplare sowohl einer o. ständigen Nachricht über die Bedingungen und Vortheile dieser neuen Versicherungsform, als auch des, die Grundsätze für dieselbe enthaltenden Nachtrages zu dem Geschäftsplan der Gesellschaft, nebst Antrags-Formularen im Bureau der Gesellschaft (Spandauer-Straße Nr. 29) und bei den Herren Agenten derselben jederzeit in Empfang genommen werden.

Zugleich bemerken wir mit Bezugnahme auf unsern Rechenschafts-Bericht vom 10. Juni 1839, daß die nach dem Beschlusse der General-Versammlung des gedachten Jahres festgestellten Bedingungen, unter denen es den auf Lebenszeit bei der Gesellschaft versicherten Preussischen Militärs

Personen gestattet ist, die Versicherung ihres Lebens auch auf Kriegsgefahr auszudehnen, ebenfalls in gedruckten Exemplaren daselbst zu erhalten sind. Berlin, den 15. März 1841.

**Direktion der Berlinischen Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.**

C. W. Brosse. C. G. Brüstlein. F. G. v. Halle. F. M. Magnus. Direktoren.  
Lobed. General-Agent.

Solches bringt der Unterzeichnete zur öffentlichen Kenntniß und erteilt zu näherer Erklärung dieser neuen Versicherungs-Form zur Nachricht, daß der Versicherte, wenn er die auf gewisse Jahre festgesetzte Versicherungszeit überlebt, sich selbst den Empfang des versicherten Kapitals verschafft, während im Fall seines früheren Ablebens das Kapital zur Verfallzeit seinen Erben oder dem Inhaber der Police ebenfalls ausbezahlt wird, ohne daß nach dem Ableben des Versicherten die Prämie fortzuzahlen ist, hätte dieser sie auch bloß einmal entrichtet. Es ist einleuchtend, daß diese neue Versicherungsform noch weit mehr Vortheile darbietet, als gewöhnliche Lebens-Versicherungen, wo erst nach dem Ableben des Versicherten das Kapital gezahlt wird.

Die Versicherung der Militär-Personen findet nach dem Tode der Mobilmachung nicht mehr statt, und ist es daher für diese rathsam, ihre desfallsigen Anträge nicht zu verschieben.

Die Agentur der privilegierten Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Görlitz.

D h l e, Webergasse Nr. 405.

Bei dem am vorigen Donnerstage, den 18. d. M. Abends in der 6. Stunde entstandenen Feuer, kann ich nicht unterlassen, allen den thätigen Menschenfreunden, die zu Unterdrückung dieses Unglücks so wesentlich beitrugen, meinen innigen, tiefgefühlten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Sehr schwer würde mir der Beweis geworden sein, daß das Feuer, wenn es zum Ausbruche kam, nicht in der Malzbarre (die seit Sonnabend den 13. März nicht mehr geheizt war), sondern in andern, von mir niemals betretenen Localien, seinen Ursprung fand.

Seit einer Reihe von Jahren habe ich mit dem hiesigen Wächterpersonale die Uebereinkunft getroffen, daß diejenigen Malzbarren und deren Feuerungen, worauf ich Malz arbeite, jede Nacht von 2 zu 2 Stunden von denselben genau und gründlich untersucht werden, wie sich Jedermann erkundigen und Ueberzeugung verschaffen kann. Ich halte Letzteres für Schuldigkeit anzuzeigen, um die in der Nähe wohnenden resp. Mitbürger für unnöthiger Besorgniß sicher zu stellen.

Görlitz, den 20. März 1841.

Neu, p. t. Stadtbrauer.

**Herzliche Bitte.** Bei der am 18. März d. J. Abends in der 11ten Stunde entstandenen Feuersbrunst des Wetzelschen Stadtgartens sub No. 860 hier selbst, haben die darinnen dienenden Mägde fast ihre ganzen Habseligkeiten verloren. Aus seltener Diensttreue ließen sie ihre Sachen in Stich und suchten nur vorzüglich das Vieh ihrer Dienstherrschaft den Flammen zu entreißen, so daß dasselbe, wiewohl mit großer Gefahr, vollständig gerettet wurde. Bei Ausübung ihres Dienstleifers blühten sie aber selbst ihr Eigenthum ein. Ihr lobenswerthes Benehmen verdient daher nicht allein öffentliche Bekanntmachung, sondern auch Unterstützung in ihren großen Verlusten.

Sollten daher edle Menschen sich dieser armen Dienstmägde freundlich annehmen und sie mit milden Gaben, es sey an Gelde oder alten Kleidungsstücken, unterstützen wollen, so wird das kleinste Scherlein für sie mit Freude und Dankbarkeit annehmen

der Stadtgärtner Schubert in der Croelzgasse Nr. 888 in Görlitz.

Ein junger Dekonom sucht zu Johannis a. c. eine Stelle als Wirthschaftsverwalter. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Tüchtige Arbeiter werden zum Wiesenbau beim Dominium Kittlitz bei Löbau angenommen und finden brauchbare Männer fortwährende Beschäftigung. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Sechs bis acht tüchtige Arbeiter zum Stöderoden können Arbeit erhalten, und weist dieselbe nach Hartmann, Victualienhändler.

Einem jungen, gebildeten Menschen, welcher sich der Buchdruckerkunst widmen will und mit den dazu nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, weist der Privatsekretair Hammel (nach dem Südenringe Nr. 180) ein Unterkommen nach.

Lehrlingsgesuch. Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Seilerprofession zu lernen, so kann ihm sogleich ein Lehrmeister nachgewiesen werden durch die Exped. des Anz.

Wenn ein Mädchen Lust hat, das Puzmachen zu erlernen, so kann sie baldigst ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition des Görliger Anzeigers.



## Cirque Olympique.

Donnerstag, den 25. März, große Vorstellung der höhern Reitkunst. Anfang  $\frac{1}{4}$  Uhr. Das Nähere durch den Anschlagzettel.

C. Gärtner, Kunst- und Schulbereiter.

## Theater = Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich, ergebenst anzuzeigen, daß er Donnerstag, den 25. März, im hiesigen Schauspielhause sein Ballet- und Metamorphosen-Theater eröffnet. Aufgeführt wird: Der Zauberbaum, zum Schluß: Ballet. Freitag, den 26.: Der Hofgärtner, zum Schluß: Metamorphosen. Sonntag, den 28.: Doktor Faust, zum Schluß: Der Fackeltanz. Montag, den 29.: Die Prinzessin, nebst Ballet. Dienstag, den 30.: Die Wolfsschlucht aus dem Freischütz. Mittwoch, den 31., keine Vorstellung. Schwiegerling.

## Tanzunterrichts = Anzeige.

Einem hohen und hochzuverehrenden Publico zu Görlitz beehre ich mich, ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrkursus meines Tanzunterrichts, Montags, den 19. April, in dem Societätssaale seinen Anfang nimmt.

Der Lehrkursus enthält 60 Stunden, à  $2\frac{1}{2}$  sgr., und bei dem Antritt werden 2 thlr. 15 sgr. praenumerando entrichtet.

Die Menuett — die Königin aller Tänze — wird nach allen systematischen Regeln der Tanzkunst gelehrt. Auch wird dieses Jahr, außer dem bekannten Contre-Tanz, noch ein neuer gelehrt werden, welcher die Stelle der deutschen Quadrillen ersetzen soll.

Die hochzuverehrenden Familien, wie alle Tanzlustige, Damen und Herren, so mich mit ihrem gütigen Vertrauen zu beehren gedenken, werden die Gewogenheit haben, beim Lohndiener Türschloß, Meißgasse Nr. 352, beim Kiemer Hrn. Zimmermann, spätestens bis 15. April zu subscribiren.

Dresden, den 16. Febr. 1841.

A. Kledisch, Lehrer der Tanzkunst.

Der Herzogl. sächs. Hofgitarrist Herr Joche-Jochetti, ein auf seinem Instrument und durch humoristische Vorträge vorzüglich renommirter Künstler, veranstaltet Donnerstag den 25. März im Saale der Societät Abends halb 8 Uhr eine musikalisch-humoristische Abendunterhaltung, die ich den hochverehrten Herrschaften angelegentlich und bestens empfehle. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Billets à  $7\frac{1}{2}$  sgr. in den Musikalien-Handlungen der Herren Koblig und Köhler und an der Kasse. W. Klingenberg.

Letztes Abonnement-Concert, Donnerstag, den 1. April.

Jagd-Sinfonie v. Rittl Nr. 2. Gesangs-Scene v. Spohr. Concert-Ouverture v. Klingenberg.

Das vollständige Concert-Programm besagen die Anschlagzettel. Billets à 10 sgr. bei Hrn. Köhler und Hrn. Koblig.

W. Klingenberg, Musikdirector.

**Sonntag, den 28. März, Nachmittags,**  
**Großes Concert im Wilhelmsbade,**  
 aufgeführt vom Musikchor der Hochlöblichen 1sten Schützen-Abtheilung.

Anfang halb 4 Uhr, Ende halb 7 Uhr. Entrée 1 sgr.

Als Einleitung: Parade-Marsch, comp. vom Baron von Dankelmann.

**Erster Theil:**

1) Overture zur Oper: Die Schweizer-Familie. 2) Alpenhorn-Marsch. 3) Ariette aus der Oper: Der Maurer und Schloffer. 4) Polonaise von Thiele. 5) Wiener Walzer-Potpourri (nach Strauß und Lanner).

**Zweiter Theil:**

1) Gavatine aus der Oper: Clara von Rosenberg, von Ricci. 2) Kettenbrücken-Galopp v. Fangel. 3) Jägerlied aus der Oper: Das Nachtlager von Granada. 4) Marsch aus: Belisar. 5) Regata-Galopp von Lanner. **Liehmann, Staatshornist.**

Es ist beim Stiftungsfeste des Gewerbe-Vereins ein Hut veräußert worden. Das Nähere zu erfragen Webergasse Nr. 401 eine Treppe hoch.

Fünf Thaler Belohnung sichere ich Demjenigen, unter Verschweigung seines Namens, zu welcher mir die Diebe anzeigt, die auf dem Holzschlage des Bauer Tzschentschler in Nieder-Langenau vor einiger Zeit mehrere eiserne Stöcke und einzelnes Scheitholz entwendet, wie auch die aufgesetzten Klauern auseinandergerissen und umgeworfen haben.

**Hartmann, Victualienhändler.**

Ich ersuche den Liebhaber meiner Tabackspfeife, welcher dieselbe am Faschnachtsballe im Schießhaufe zu sich nahm, mir selbige zurückzustellen, widrigenfalls ich seinen Namen öffentlich anzeigen werde.  
**E. L. Schaschel, Breitengasse Nr. 118.**

Zu haben in der Buchhandlung von G. Köhler in Görlitz: Als 2r Theil von dem beliebten Schmidtschen kleinen Hausgärtner (4te verbesserte Aufl. 20 sgr.) ist erschienen:

**Der Treib- und Früh-Gärtner**

oder vollständige Anweisung, die vorzüglichsten und beliebtesten Obstarten, Gemüse und Küchen-Gewächse so wie auch Blumen zu jeder Jahreszeit zu ziehen und zu zeitigen, nebst Angabe ihrer gewöhnlichen Cultur. Von J. A. Schmidt, Diac. und Adjunct zu Ilmenau. Mit 1 lithogr. Tafel. 12. 1 thlr. 5 sgr.

Die Kunst, der Natur durch Mistbeete und andere Mittel in der Zeitigung vorzugreifen, gewährt den Garten- und Tafelfreunden bekanntlich einen gleich angenehmen Reiz und dient nebenbei für Viele zu einer einträglichen Erwerbsquelle. Die vorliegende Schrift, die sich schon durch ihren so beliebt gewordenen Vorläufer so entschieden empfiehlt, giebt nicht nur eine vollständige Anweisung zum Treiben der Gewächse, sondern lehrt auch ausführlich die Behandlung der einzelnen Pflanzen, welche vorzüglich geschätzt werden, so daß, wer dieses Büchlein zum Führer wählt, und demselben folgt, gewiß Mühe und Kosten nicht vergeblich aufwenden, sondern einem sehr belohnenden Erfolg entgegen sehen kann. Deshalb hat es auch in einer Menge von Zeitschriften einstimmig unter den größten Lobeserhebungen die wohlverdiente Anerkennung gefunden.

In der Buchhandlung von G. Köhler ist zu haben:

Doussin-Dubreil, F. L., prakt. Arzt zu Paris, über die Ursachen, Wirkungen und Heilmittel der in unsern Tagen so häufigen **Berscheimungen**. Nach der 1ten franz. Original-Ausgabe übers. von d. Geh. Hofrath Dr. J. H. G. Schlegel. 4te verb. Ausg. gr. 8. Preis 20 sgr.

Daß die hier genannte Schrift in Frankreich schon die 8te, und die deutsche Uebersetzung schon die 4te Aufl. erlebt hat, dürfte ihr schon allein zur hinreichenden Empfehlung dienen. Sie verbreitet sich nicht nur über die Verschleimungen der Brust und des Magens, sondern auch über Hämorrhoiden, Sicht, Epilepsie, Blasenkatarrh, Tripper, weißen Fluß, Onanie etc.